

Jugend übernimmt Verantwortung

# Global Solidarity

Eine Aktion von INTERSOL

Empfehlungen

©Foto: Ingo Pertramer



## Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

Solidarisierung mit wirtschaftlich Schwächeren sowie politisch und sozial benachteiligten Menschen in verschiedenen Teilen der Welt ist gerade heute ein wichtiger Schritt zur Bewusstseinsbildung. Ich begrüße es daher, dass sich **INTER SOL** bemüht, Wissen über konkrete Situationen der Armut und Wege zu ihrer Überwindung zu vermitteln. Wenn junge Menschen lernen, Armut und Not auch in weit von uns entfernten Regionen in den Blick zu nehmen und aus den dortigen Verhältnissen heraus zu begreifen, so ist das eine dankenswerte Initiative. Es hilft, die eigenen Einstellungen besser zu verstehen und Vorurteile abzubauen. Ich freue mich, dass **Global Solidarity - Jugend übernimmt Verantwortung** nicht nur zur Informations- und Bewusstseinsbildung beitragen will, sondern darüber hinaus auch konkrete Formen von sozialem Einsatz für Schülerinnen und Schüler organisiert, um aktiv zur Linderung von Notlagen beizutragen. Ich möchte allen, die sich für die Ermöglichung dieser Aktion einsetzen, meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen und wünsche den Schülerinnen und Schülern viel sichtbaren Erfolg bei ihren Projekten!

Information: [www.intersol.at](http://www.intersol.at)

# Barbara Stöckl

TV-Journalistin & Ombudsfrau

Stimmen  
zu Global  
Solidarity



©ORF, t.ramstorfer

„Wir leben alle in EINER Welt für die wir auch alle Verantwortung tragen! Solidarität ist so wie Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit ein großes Wort – dieses mit Inhalten zu füllen und tatsächlich zu leben ist ein so wichtiges Unterfangen. Die Aktion **Global Solidarity – Jugend übernimmt Verantwortung** macht das und dafür wünsche ich allen, die sich beteiligen alles Gute!“

# Helmut Mödlhammer

Bürgermeister & Gemeindebundpräsident

„Wenn Schüler/innen Engagement zeigen, verdienen sie es unterstützt zu werden. **Global Solidarity – Jugend übernimmt Verantwortung** setzt sich kritisch mit Globalisierung und Alternativen auseinander. Es ist von zentraler Bedeutung, sich mit den strukturellen Ursachen für Ausbeutung auseinanderzusetzen und eigeninitiativ tätig zu werden. Der Gemeindebund unterstützt diese Idee und lokale wie globale Bemühungen für Solidarität mit den so genannten Globalisierungsverlierern.“



©Wilke

# Mag. Maria Koidl-Trinkfass

Lehrerin

„Solidarität über den Tellerrand hinaus ist eine Grundhaltung, die es auch im Schulalltag zu leben gilt. Ich sehe **Global Solidarity - Jugend übernimmt Verantwortung** als eine große Bereicherung. Die Schüler/innen erhalten Einblick in die Lebenssituation eines Landes, lernen die engagierte Arbeit einer Partnerorganisation INTERSOLs kennen und unterstützen mit ihrem Arbeitseinsatz freiwillig und sehr motiviert ein Projekt in Bolivien. Viele Schüler/innen sind bereit zu tätiger Solidarität, wenn sie wissen, wie sie helfen können und dass ihr Einsatz geschätzt wird. Wir müssten in der Schule mehr Möglichkeiten zu konkretem Handeln anbieten!“



©privat

# Dr. Thomas Weninger, MLS

Generalsekretär des österreichischen Städtebundes

„Die österreichweite Schulaktion **Global Solidarity – Jugend übernimmt Verantwortung** hilft - in mehrfacher Hinsicht: Schüler/innen arbeiten und spenden den Betrag der Entwicklungszusammenarbeit. So kommt einerseits eine namhafte Summe zustande, gleichzeitig erarbeiten sich die jungen Menschen aber auch Wissen und Erfahrung über die Nord-Südbeziehungen in Zeiten der Globalisierung. Es ist eine besonders sinnvolle Aktion, um komplexe Themen erlebbar zu machen. Ich wünsche dem Projekt und allen Beteiligten alles Gute!“



© Wilke /  
Städtebund